



7. Osteuropa Wirtschaftstag 2017 – Innovationspotential aus Osteuropa



Der 7. Osteuropa Wirtschaftstag in Hamburg hat neben der großen wirtschaftlichen Bedeutung Mittel- und Osteuropas erstmals das enorme Innovationspotential der Region für die deutsche Wirtschaft sichtbar gemacht.

„Beim Thema Innovationen, Digitalisierung und Industrie 4.0 müssen wir nicht immer automatisch den Westen schauen“, betonte der Vorsitzende des Osteuropaveroins der deutschen Wirtschaft e.V., Dr. Wuppermann in seiner Eröffnungsrede, „ein Blick Richtung Osten ist ebenfalls sehr vielversprechend“. Dass sich ein Perspektivwechsel lohnt, bestätigte sich während der drei moderierten Diskussionsrunden mit Experten aus dem In- und Ausland: Innovationen wandern immer öfter von Ost nach West.

Während der erstmals interaktiv gestalteten Panels tauschten Vertreter aus Politik und Wirtschaft ihre Meinungen und Erfahrungen zur Digitalisierung/ Industrie 4.0, der Logistik, und der Urbanen Infrastruktur in der Region mit dem Fachpublikum aus.

- Vertreter der ANDRITZ HYDRO GmbH, von Germany Trade and Invest, der Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO) e.V., der REMONDIS International GmbH, der Thales Deutschland GmbH und von TOMRA SORTING OOO sowie Nino Javakhadze, die stellvertretende Ministerin für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung Georgiens, diskutierten über Trends im Bereich der Urbanen Infrastruktur.
- Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung/ Industrie 4.0 skizzierten die Panelisten der Giesecke & Devrient GmbH, der KasperskyLab GmbH, von Novameta, der SAP SE, der Warth & Klein Grant Thornton AG sowie Riina Leminsky von Estonia Enterprise und Dr. Wersényi, Botschaft von Ungarn in Berlin.
- Mit dem Thema Logistik befassten sich Vertreter des Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und -automatisierung, der HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG, der HPC Hamburg Port Consulting GmbH, der Otto Group, von Solaris Bus & Coach S.A. sowie Jalal Rahimov vom High Tech Park Azerbaijan, und Serik Bashimov, stellvertretender Direktor der Abteilung für Transit und Verkehr des Ministeriums für Investitionen und Entwicklung der Republik Kasachstans.



Der Leiter von Raiffeisen Research in Wien, Peter Brezinschek, plädierte in seinem Eröffnungsvortrag leidenschaftlich für osteuropäische Innovationen und eine insgesamt vertiefte wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa. Die Bedeutung der engeren Kooperation mit der Zielregion hoben die politischen Ehrengäste Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, und Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, hervor.

Der Osteuropa Wirtschaftstag wurde durch einen feierlichen Empfang im Hamburger Rathaus abgerundet. Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, und Dr. C. L. Theodor Wuppermann, Vorsitzender des Osteuropaverains der deutschen Wirtschaft e.V., begrüßten die Gäste zu einem festlichen Ausklang des Veranstaltungstages in den repräsentativen Räumlichkeiten des Hamburger Rathauses.

Einen ausführlichen Bericht zum 7. Osteuropa Wirtschaftstag finden Sie in der kommenden Ausgabe des OstContactes unter der Rubrik Osteuropaverain, auf Facebook, und auf der Homepage www.osteuropaverain.org.